



Arbeitsaufträge des ELEC-Moodle-Kurses RHYTHMISIERUNG IN DER GANZTAGSSCHULE

der Kursreihe „Multiprofessionelle Zusammenarbeit in der Ganztagschule“

Aufgabe 1: IST-Stand Analyse

Wie im Video aus Abschnitt „Rhythmisierung“ deutlich wurde, benötigt die Einführung bzw. Umsetzung einer rhythmisierten Tagesstruktur zunächst eine IST-Stand Analyse. Besprechen Sie in Ihrem multiprofessionellen Team die folgenden Fragen:

- Was ist das Ziel unserer Schule?
- Welche Zeitstrukturierung liegt bereits vor?
 - Leitfragen (in Anlehnung an StEG, 2014, S. 19):
 - Wurde der Rhythmus der 45-Minuten-Stunden im Wesentlichen beibehalten?
 - Wurden bereits Zeitkonzepte für die Tagesrhythmisierung entwickelt?
 - Wurden in der Tagesstruktur größere Zeitblöcke gebildet?
 - Wurden in der Tagesstruktur einzelne „Kurzstunden“ (unter 45 Min.) bzw. „Maxistunden“ (über 45 Min.) gebildet?
- Was sind die Effekte dieser Strukturierung?
- Was möchten wir ändern?

Diskutieren Sie diese Fragestellungen in ihrem Team, sodass sie ein möglichst vollständiges Gesamtbild haben.

Alle Kurse sind im Auftrag des NLQ in einer Zusammenarbeit von MyGatekeeper und der Bildungsregion Südniedersachsen entstanden.

Reflexion 1: IST-Stand Analyse

Da die Einführung von Rhythmisierung in der Ganztagsschule maßgeblich von dem Willen der beteiligten Akteure abhängt, bieten wir Ihnen hier die Möglichkeit, Ihre eigene Einstellung gegenüber der Einführung oder Umsetzung von Rhythmisierung zu reflektieren.

Hierzu können Sie die unter untenstehendem Link dargestellte Methode „Räume der Veränderung“ kennenlernen. Diese bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre eigene Einstellung in Bezug auf die Einführung von Rhythmisierung zu reflektieren sowie diese auch in Ihrem multiprofessionellen Team anzuregen.

Link: [Räume der Veränderung - LiGa \(lernen-im-ganztag.de\)](https://www.lernen-im-ganztag.de/).

Reflexionsfragen:

- Welchem Raum fühlen Sie sich zugehörig?
- Welchen Raum würden Sie aktuell Ihrem multiprofessionellen Team zu ordnen?
Diskutieren Sie dies gerne in Ihrem Team.
- Welchen Raum würden Sie aktuell für Ihre Schule auswählen?

Über die folgenden Links finden Sie Beispiele für rhythmisierte Stundenpläne. Diese können als Ideenimpuls dienen. Wie letztlich eine Rhythmisierung im Stundenplan umgesetzt wird, obliegt jedoch jeder einzelnen Schule, da jede Schule individuelle Voraussetzung hat und diese in einem Schulentwicklungsprozess erarbeiten muss.

[Auf der Website der Serviceagentur Berlin unter dem Punkt „Zeitpläne“ \[Link\]](#)

[Auf Seite 26-28 in der Broschüre „Forum Ganztagsschule Niedersachsen – Andere Rhythmen – andere Zeiten“ \(Kultusministerium, 2015\) \[Link\]](#)

[Auf Seite 17 der Broschüre „Ganztägige Bildung an Grundschulen in Niedersachsen“ \(Niedersächsische Kultusministerium, 2010\) \[Link\]](#)

Aufgabe 2: Beispiele Lern- bzw. Übungszeiten

Inhaltlich und organisatorisch sind Lernzeiten individuell gestaltbar, sodass auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, was den Ort, den Inhalt und die Herangehensweise bei der Bearbeitung von Aufgaben angeht, besser eingegangen werden kann. Beispielsweise kann in den Lernzeiten Wochenplanarbeit, (Frei-)Arbeits- oder Übungsstunden stattfinden.

Die folgenden zwei Filmausschnitte bieten Ihnen praktische Beispiele, wie Lern- bzw. Übungszeiten in den Schul- bzw. Ganzttag integriert werden können:

[Hausaufgaben zu Schulaufgaben: Chancen für alle \(bis 4:57 Min.\)](#)

[Hausaufgabe und Ganzttagsschule](#)

Die Einführung von Lernzeiten bedarf eines breit angelegten Schulentwicklungsprozesses. Als ersten Anstoß oder zur Überprüfung, inwiefern Ihre Schule bereits Hausaufgaben oder Lernzeiten eingeführt hat, können Sie im Folgenden zusammen mit Ihrem multiprofessionellen Team anhand einer Tabelle, in der die wichtigsten Empfehlungen zur Umsetzung von Lernzeiten aus der Wissenschaft festgehalten sind (**angepasste Version aus dem „Leitfaden StEG-Tandem, 2017“**), überprüfen, wie bei Ihnen in der Schule der IST-Stand in Bezug auf lernzeit(-ähnlichen) Angeboten ist und ob es schon Elemente gibt, die Sie in Ihrer Schule forcieren können:

Empfehlungen aus der Wissenschaft zur Umsetzung von Lernzeiten	Ist-Stand (1 Trifft zu bis 5 trifft gar nicht zu)	Änderungsbedarf? Ja/nein	Welche Maßnahmen können Sie in Ihrem Team bzw. mit Ihrem Team anstoßen?	Notizen
Konzept				
Es gibt ein schulisches Gesamtkonzept zu Hausaufgaben oder Lernzeiten.				
Die Funktionen der Aufgaben für den Bildungsprozess, Art und Umfang werden im Kollegium besprochen.				
Lehrkräfte (sowie ggf. weiteres Personal) kooperieren untereinander, sie geben einander Rückmeldung und treffen gemeinsame Absprachen				
Zeitliche Verankerung im Stundenplan				
Der Zeitpunkt passt zum Stundenplan und zum Biorhythmus der Schüler:innen				
Es gibt keine konkurrierenden Angebote.				
Der Zeitpunkt passt zum Konzept (z.B. auf Band, so dass sich Schüler:innen klassenübergreifend austauschen können).				
Dauer				
Allen Schüler:innen sind bis Ende der Hausaufgabenbetreuung bzw. Lernzeiten mit sinnvollen Tätigkeiten beschäftigt.				
Kein/e Schüler:in verlässt den Raum vorzeitig, um z.B. nach Hause zu gehen.				
Räume				
Es stehen unterschiedliche Räume zur				

Alle Kurse sind im Auftrag des NLQ in einer Zusammenarbeit von MyGatekeeper und der Bildungsregion Südniedersachsen entstanden.

Aufgabenbearbeitung zur Verfügung (z.B. für lauterer und leiseres Arbeiten).				
Es sind Arbeitsmaterialien (z.B. Lexika, Taschenrechner, Lehrbücher) vorhanden.				
Es besteht Zugang zu PC's/Laptops/Tablets und zum Internet.				
Es gibt Gruppentische, keine Tischreihen oder Einzeltische				
Die Raumgröße ist überschaubar; große Räume werden in kleinere Arbeitsbereiche eingeteilt.				
Es gibt Gelegenheiten für spontane Gruppenbildung (z.B. Gruppenecke).				
Schüler:innen				
...wissen, was sie zu tun haben.				
...können selbstständig arbeiten und ihre Ergebnisse überprüfen.				
...dürfen zusammen lernen/arbeiten.				
...wissen, wo sie Material finden.				
...wissen, wo sie Hilfe finden.				
...kennen die Regeln.				
...kennen den Ablauf.				
Lehrkräfte / pädagogisches Personal				
...regen Paar-/Gruppenarbeit an.				
...geben bei Bedarf zusätzlich am Lernprozess orientierte Hilfe.				
...sorgen für angemessene Lautstärke.				
...sorgen dafür, dass die Schüler:innen ihre Zeit effizient nutzen.				
...führen Anwesenheitskontrolle.				
...geben Feedback für die Einhaltung der Regeln kooperativen Lernens.				

Alle Kurse sind im Auftrag des NLQ in einer Zusammenarbeit von MyGatekeeper und der Bildungsregion Südniedersachsen entstanden.

...bilden ein Bindeglied zwischen (anderen) Lehrkräften und päd. Personal				
Eltern				
...haben regelmäßig einen Einblick in die Lernprozesse der Kinder.				
...werden an strukturellen Entscheidungen zur Hausaufgabenbetreuung oder zu den Lernzeiten beteiligt.				

Machen Sie sich dabei Notizen und formulieren Sie im folgenden Dokument eine kurze Zusammenfassung Ihrer Ergebnisse zu den Fragen. Diese Zusammenfassungen dienen in erster Linie Ihnen selbst, wenn Sie in die Umsetzung an der Schule starten.